

Schweizer Stellenmarkt widersteht Einflüssen aus Euroraum

Zürich, 19. Juli 2012. Der Schweizer Stellenmarkt trotzt auch im zweiten Quartal 2012 den wirtschaftlichen Turbulenzen im internationalen Umfeld. Die von der Universität Zürich erhobenen Quartalswerte des Adecco Swiss Job Market Index (ASJMI), der wissenschaftlichen Messgrösse für den Schweizer Gesamtstellenmarkt in Internet und Presse, zeigen eine überraschend stabile Entwicklung. In der Genferseeregion, und vor allem im Espace Mittelland, ging das Stellenangebot zurück, während in der Nordwest- und der Ostschweiz mehr Stellen ausgeschrieben wurden als Anfang Jahr. Berufe im industriellen und baugewerblichen Bereich profitierten von der Entwicklung, während das Stellenangebot im Management sowie im Finanz- und Bürobereich schrumpfte.

Die Schweizer Unternehmen suchen weiterhin intensiv nach Personal: Der Adecco Swiss Job Market Index ging im zweiten Quartal 2012 um 3% auf 97.1 Punkte nur leicht zurück und liegt damit knapp unter dem Rekordwert des Vorquartals. Abgesehen von einem saisonal bedingten Taucher im vierten Quartal 2011 hält sich das Stellenangebot damit seit über einem Jahr auf einem ausgesprochen hohen Niveau. Dies ist, angesichts der anhaltenden Unsicherheiten um die politische und wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum, erstaunlich.

Abnahme im Espace Mittelland, Zunahme in der Nordwestschweiz

In der Entwicklung des Stellenmarkts zeigten sich im zweiten Quartal 2012 regionale Unterschiede. So ging das Stellenangebot in der Genferseeregion um 7%, im Espace Mittelland sogar um 12% zurück. Damit näherten sich diese beiden Regionen, die im Frühjahr noch den grössten Zuwachs verzeichneten, wieder den anderen Regionen an. Bescheidener waren die Rückgänge in der Zentralschweiz (–4%) und im Grossraum Zürich (–3%). Leicht zulegen konnten hingegen die Ostschweiz (+3%) und, zum zweiten Mal in Folge, die Nordwestschweiz (+5%). Sowohl die Ost- als auch die Nordwestschweiz profitierten in den letzten beiden Quartalen überdurchschnittlich stark von der Belebung im industriellen und baugewerblichen Bereich. Dies zeigt sich auch im Vorjahresvergleich: Innert Jahresfrist legten die beiden Regionen am meisten zu, die Nordwestschweiz um 10%, die Ostschweiz um 13%, allerdings auf vergleichsweise tiefem Niveau. Der Grossraum Zürich verzeichnete im Jahresvergleich den grössten Rückgang (–11%), dies als Folge der weiterhin rückläufigen Entwicklung im Finanzsektor.

Gefragte Produktion, Abschwächung bei Finanz- und Bürostellen

Zur stabilen Entwicklung des Schweizer Stellenmarkts trugen im Berichtsquartal drei Berufsgruppen bei: Industrie und Bau (+10%; insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung in den Bereichen Metallbearbeitung und Ausbaugewerbe), Gastgewerbe und persönliche Dienstleistungen (+5%) sowie das Segment Medizin und soziale Dienstleistungen (+1%). Im Vorjahresvergleich entwickelte sich der Gesundheitssektor mit einem Plus von 14% am stärksten, das Gastgewerbe und die Produktion konnten das Niveau halten. In den übrigen Berufsfeldern ging die Personalnachfrage im zweiten Quartal zurück. Dabei schrumpften die Bereiche Technik und Informatik (–3%), Verkauf und Marketing (–4%) sowie Finanzberufe (–5%) nur leicht. Deutlicher war das Minus bei Management und Organisation (–9%) sowie in Büro und Verwaltung (–10%). Im Vorjahresvergleich schrumpfte das Stellenangebot in den Bereichen Finanz und Treuhand (–15%) und Büro und Verwaltung (–13%) am stärksten. Gerade der Finanzbereich konnte bisher nicht von der insgesamt günstigen Lage am Stellenmarkt profitieren.

Pressestellenmarkt dreht bereits wieder ins Minus

Nach der deutlichen Zunahme im letzten Quartal reduzierte sich die Zahl der in der Presse ausgeschrieben Stellen wieder (–14%). Der Rückgang bei den Onlinekanälen fiel deutlich geringer aus, –5% bei den Onlinestellenportalen und –1% bei den Unternehmenswebsites, dem volumenmässig wichtigsten Kanal.

Media Release – Adecco Switzerland

Kontakte

Adecco Switzerland Press Office

Fabienne Wildbolz, Adecco Switzerland, Tel. 044 315 55 69, press-office@adecco.ch

Stellenmarkt-Monitor Schweiz

Alexander Salvisberg, Universität Zürich, Tel. 044 635 23 37, salvisberg@soziologie.uzh.ch

Über den Adecco Swiss Job Market Index (ASJMI)

In Zusammenarbeit mit dem **Stellenmarkt-Monitor Schweiz (SMM) am Soziologischen Institut der Universität Zürich** veröffentlicht Adecco Switzerland jeweils Ende Januar, April, Juli und Oktober den ASJMI. Mit dem ASJMI steht für die Schweiz eine wissenschaftlich fundierte und umfassende Messgrösse für die Entwicklung des Stellenangebots in Presse und Internet zur Verfügung. Er beruht auf repräsentativen Quartalerhebungen der Stellenangebote in der Presse, auf Onlinestellenportalen sowie auf Unternehmenswebsites.

Der ASJMI beruht auf den Auszählungen der ausgeschriebenen Stellen in 90 Pressetiteln (Zeitungen und Anzeiger), 12 Onlinestellenportalen und 1'300 Unternehmenswebsites.

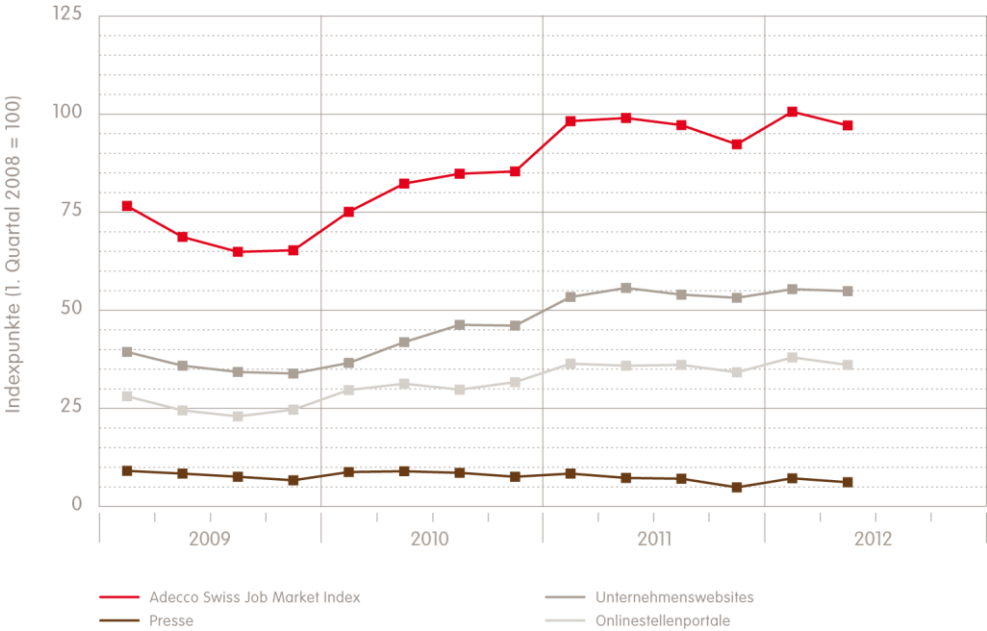
Über Adecco Switzerland

Adecco Switzerland ist der führende Personaldienstleister im Bereich Working Life Cycle der Schweiz mit einer mehr als 50-jährigen Erfahrung auf diesem Gebiet. Das Unternehmen beschäftigt über 450 interne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist schweizweit mit mehr als 100 Geschäftsstellen an über 50 Standorten vertreten. Adecco Switzerland bietet ein vielfältiges Leistungsportfolio an: Personalverleih und -vermittlung, Outsourcing, Aus- und Weiterbildung und Training, HR Consulting sowie kundenorientierte Projektleistungen.

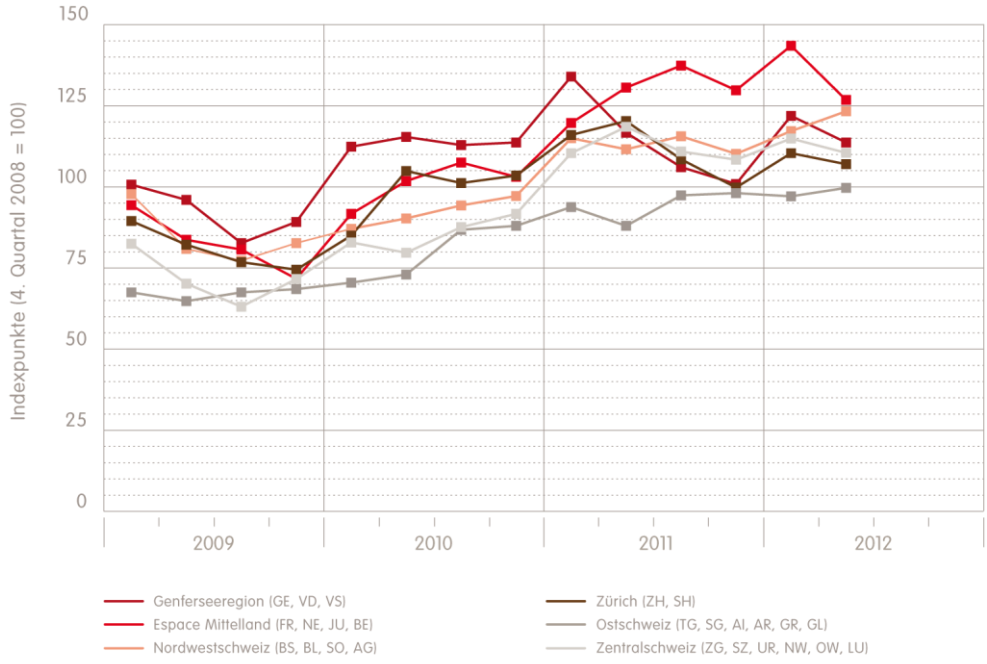
Adecco S.A. ist der weltweit führende Anbieter von Human-Resources-Lösungen mit Hauptsitz in der Schweiz. Das Fortune-Global-500-Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Media Release – Adecco Switzerland

Adecco Swiss Job Market Index
Gesamtindex und Teilindices



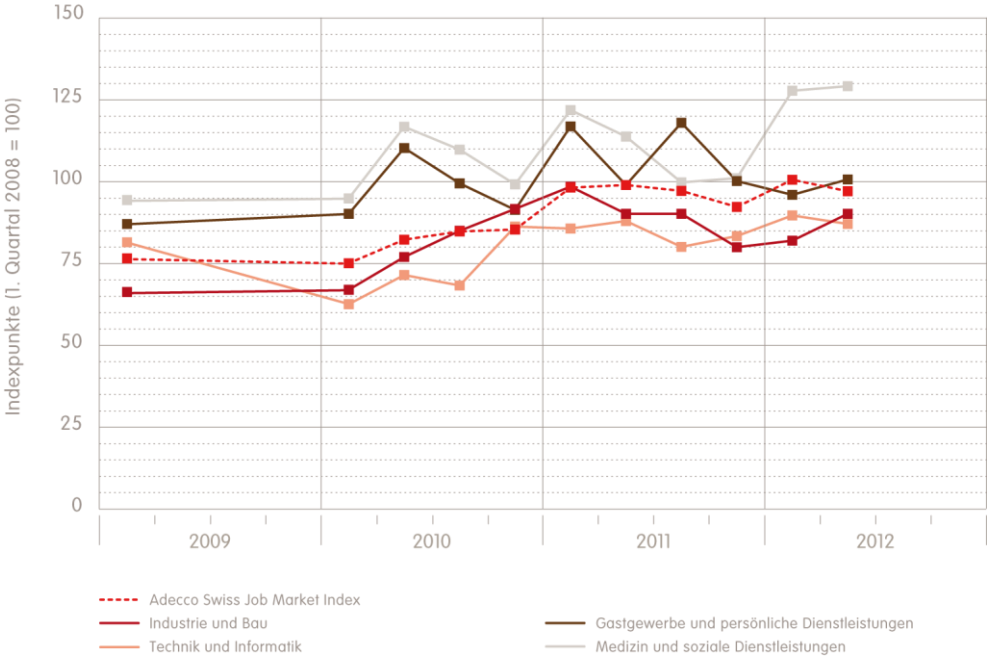
Adecco Swiss Job Market Index
Grossregionale Indices



Die Entwicklung im Tessin wird aufgrund zu kleiner Fallzahlen nicht separat dargestellt.

Media Release – Adecco Switzerland

Adecco Swiss Job Market Index
Berufsindices I



Adecco Swiss Job Market Index
Berufsindices II

